



Wie lange sollen die Autowracks in der Baulücke der Bodelschwinghstraße noch ihr Dasein fristen?

Foto: Karl-Heinz Arendsee

## Soll in der Bodelschwinghstraße ein Autofriedhof entstehen?

Die Lückenbebauung, man kann es überall sehen, ist in der Kreisstadt in Gang gekommen. Baulücken gibt es zur Genüge, und es ist auch verständlich, daß sie nicht mit einem Mal verschwinden. Dort, wo man ihnen jedoch noch nicht zu Leibe rückt, gibt es Schmutzecken. Von Müll beginnend, über Bauschutt bis hin zu Autowracks wird hier alles abgelagert, was das Zeug hergibt. Wahrlich keine Augenweide für die Anwohner.

Auf die Autowracks in der Baulücke der Bodelschwinghstraße hatte unsere Leserin Frau Richter

schon des öfteren aufmerksam gemacht. In ihrem und auch im Namen anderer Anwohner hatte MOZ die Polizei gebeten, die Besitzer ausfindig zu machen, und die Stadtinspektoren darauf aufmerksam gemacht, sich dieser Sache mal anzunehmen. Taube Ohren und geduldiges Papier sind jedoch bisher das Ergebnis unserer Anregungen im Namen der Leser.

Sicher, es ist nicht zu übersehen, daß sich dank der Brigade der Stadtwirtschaft und einiger ABM-Kräfte in puncto Ordnung und Sauberkeit

einiges tut in der Kreisstadt. Täglich sieht man fleißige Arbeiter mit Besen und Schaufel dem Unrat zu Leibe rücken. Das darf jedoch keinem die Augen verschließen, was sich in besagter Baulücke zuträgt, denn auch hier wohnen Menschen, die eine saubere und ordentliche Umgebung haben möchten. Langsam jedoch könnte man den Eindruck bekommen, daß hier ein Autofriedhof im Entstehen ist. Ist erst einmal der Anfang gemacht, wird es bald „Nachwuchs“ in dieser Baulücke geben.

MARLENE FRIEDRICH